

Ausfallsicher ohne Überdimensionierung: SOCOMEC präsentiert Umschaltsysteme und Catcher-Architektur

Mannheim, 30. April 2026. Der Pionier für modulare USV-Anlagen SOCOMEC zeigt auf der Data Centre World in Frankfurt nächste Woche seine Catcher-Architektur für Rechenzentren mit den statischen Umschaltsystemen STS STATYS. Bei diesem Konzept unterstützt eine redundante Quelle eine definierte Gruppe von Primärsystemen, anstatt Reservekapazitäten auf parallele aktive Systeme zu verteilen. Dadurch lassen sich Überkapazitäten reduzieren, Kosten einsparen und Erweiterungen flexibel gestalten.

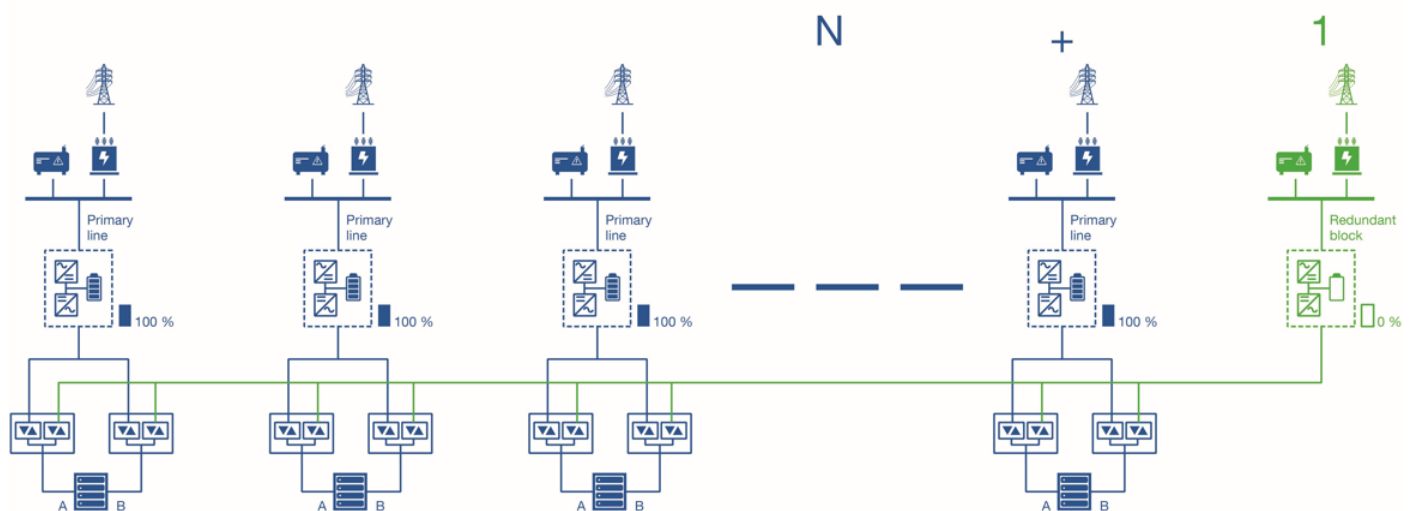
„Bisher wurde Ausfallsicherheit in Rechenzentren oft durch doppelte Architekturen wie 2N-Konfigurationen erreicht, bei denen die Infrastrukturkapazität effektiv verdoppelt wird, um einzelne Ausfallpunkte zu vermeiden“, erklärt SOCOMECs Marketingleiter Guy Schaaf. Diese Modelle seien zwar in der Regel äußerst robust, arbeiten jedoch unter normalen Bedingungen nur mit einer Auslastung von etwa 50 Prozent.

Wenn Anlagen jedoch auf 30, 50 MW oder mehr erweitert werden, führt die systematische Duplizierung der Infrastruktur zu spürbaren Nachteilen hinsichtlich des Platzbedarfs, der Investitionskosten und des Verhältnisses zwischen der installierten elektrischen Leistung und der nutzbaren IT-Last.

Optimierung von N+1 im großen Maßstab

Mit Blockredundanzmodellen (sogenannten Catcher-Architekturen) arbeiten die Primärsysteme dagegen näher an den Nennlastbedingungen. Denn durch die gemeinsame Nutzung von Reservekapazitäten anstelle der Duplizierung vollständig paralleler Ketten können blockbasierte Architekturen strukturelle Überkapazitäten reduzieren und die Verteilung von Leerlaufkapazitäten vereinfachen.

Weniger installierte Stromleitungen bedeuten in der Regel geringere Anfangsinvestitionen sowie niedrigere langfristige Betriebskosten. Da weniger Generatoren, Transformatoren, USV-Anlagen und zugehörige Energiespeicher zum Einsatz kommen, sinkt außerdem der Aufwand für planmäßige Wartungsarbeiten und der gesamte Stromverbrauch lässt sich optimieren.



Bildunterschrift: Catcher-Architektur: Die Primärsysteme nutzen die Reservekapazitäten gemeinsam.

Copyright: SOCOMEC GmbH

„Redundanz ist keine Überkapazität. Das Risiko entsteht, wenn Resilienz als systematische Duplizierung

umgesetzt wird, ohne ihre strukturellen Auswirkungen zu hinterfragen,” sagt Guy Schaaf. Er ergänzt: „Für die nächste Generation von Rechenzentren stellt sich nicht die Frage, wie viel Redundanz erforderlich ist, sondern wie sie strukturiert sein sollte, damit die Ausfallsicherheit in großem Maßstab wirtschaftlich und betrieblich nachhaltig bleibt.“



Bildunterschrift: Das statische Umschaltssystem STS STATYS von SOCOMEC sorgt für maximale Ausfallsicherheit.

Copyright: SOCOMEC GmbH

SOCOMEC auf der Data Centre World

SOCOMEC erläutert die Catcher-Architektur am 6. und 7. Mai auf dem Messegelände in Frankfurt an seinem Messestand L122. Außerdem zeigt das Unternehmen seine modulare USV-Anlage MODULYS XM, die jetzt auf bis zu zwei Megawatt erweitert werden kann. Journalisten bietet SOCOMEC am 7. Mai von 14 bis 16 Uhr individuelle Pressegespräche an. Sie werden von SOCOMECs Pressestelle koordiniert.

ÜBER SOCOMEC

Gegründet im Jahr 1922, ist SOCOMEC eine unabhängige Industriegruppe mit einem Team von 4.800 Experten, die auf 30 Tochtergesellschaften weltweit verteilt sind. Unser Spezialgebiet: die Verfügbarkeit, Kontrolle und Sicherheit von Niederspannungs-Elektroinstallationen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit unserer Kunden. Im Jahr 2025 erzielte SOCOMEC einen Umsatz von 997 Millionen Euro.

Herausgeber:

SOCOMEC GmbH
Erzbergerstraße 10
68165 Mannheim
Tel.: +49 (0)621 71684 11

E-Mail: guy.schaaf@socomec.com

Web: www.socomec.com

Pressekontakt:

Krampitz Communications GmbH

Dillenburger Straße 85

51105 Köln

Tel. + 49 (0)221 91 24 99 49

E-Mail: contact@pr-krampitz.de

Web: www.pr-krampitz.de

Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar an den Pressekontakt wird gebeten. Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gern zur Verfügung.